



Ehrung von Vereinsmitgliedern für 10- bzw. 25. jährige Vereinsmitgliedschaft durch den 1. Vorsitzenden Hans-Dieter Pitz (2.v.r.) und 2. Vorsitzenden Torsten Schröder (4.v.l.). (Fotos: Kuhn)

Fanclub mit über 700 Mitgliedern – Ehrungen

KIRCHHAIN (red). Die diesjährige Jahreshauptversammlung des FC Bayern-Fanclub Ohmtal e. V. fand am 15. Juni kurz nach dem großen und erfolgreichen Jubiläumsfest statt.

Nach Begrüßung und dem Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten die Grußworte des Ortsbeirates Niederwald vom stellv. Ortsvorsteher Gerhard Wiegand und vom Ersten Stadtrat der Stadt Kirchhain Konrad Hankel, in Vertretung des Bürgermeisters Olaf Hausmann.

Anschließend zeichnete der Erste Stadtrat Konrad Hankel den 1. Vorsitzenden Hans-Dieter Pitz, den 2. Vorsitzenden Torsten Schröder und den 1. Schriftführer Gerhard Wiegand jeweils mit der Ehrennadel der Stadt Kirchhain in Silber aus, der 1. Kassierer Harald Kuhn erhielt die Ehrennadel der Stadt Kirchhain in Gold. Anschließend erfolgten weitere Ehrungen für 10- oder 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Der 1. Vorsitzende informierte unter anderem darüber, dass der Vorstand beabsichtigt, den Verein auch zukünftig für Mitglieder und Sponsoren attraktiv zu gestalten. Gerhard Wiegand als 1. Schriftführer gab einen kurzen Überblick über die Vereinsentwicklung und die Vereinsstatistik. Mittlerweile hat der Verein über 700 Mitglieder und ist somit der größte Bayern-Fanclub in der Region (Hessen).

Unter der Leitung von Christoph Kuhn wurde der Gesamtvorstand einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung wieder gewählt: 1. Vorsitzender Hans-Dieter Pitz, 2. Vorsitzender Torsten Schröder, 1. Kassierer Harald Kuhn, 2. Kassierer Frank Michel, 1. Schriftführer Gerhard Wiegand, 2. Schriftführer Hartwig Herbener, 1. Beisitzer Rüdiger Rodenhausen, 2. Beisitzer Dennis Fischer und 3. Beisitzer Holger Kuhn.



Erster Stadtrat Konrad Hankel (r.) zeichnete aus: Gerhard Wiegand, Hans-Dieter Pitz und Torsten Schröder (1., 2., 4.v.l.) mit der Ehrennadel der Stadt in Silber, Harald Kuhn (Mitte) mit der Ehrennadel in Gold.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wies der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Pitz auf die anstehende mehrtägige Jubiläumsfahrt nach Bayern mit attraktiven Angeboten hin.

Bioenergiedorf: Endlich alle Leitungen verlegt

BETZIESDORF (red). Ende August 2017 begann in Kleinseelheim ein langer Prozess der Verlegung des Leitungsnetzes zur Wärmeversorgung von Wohnhäusern, Kirche, Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus, Kita, RSV-Sportheim und Gebäude der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim am Ortsausgang in Richtung Kirchhain. Endlich sind alle Gebäude an das Leitungsnetz angeschlossen.

In den kommenden Wochen bis etwa Ende der Sommerferien werden nun Straßenabschnitte wiederhergestellt, in denen aktuell noch Schotter oder nicht fertiggestellte Asphaltdecken das Bild prägen.

Bereits seit einigen Wochen arbeitet der durch die EAM hergestellte und betriebene Biomasseofen. Dieser stellt im Sommerhalbjahr überwiegend Warmwasser für Bäder und Küchen bereit, im Winterhalbjahr zusätzlich die Wärme zum Beheizen der zunächst etwa 70 angeschlossenen Gebäude. Jährlich können so etwa 150.000 bis 200.000 Liter Heizöl eingespart werden. Dies ist ein wichtiger lokaler Beitrag zum Klimaschutz und sorgt außerdem für im Ort gesündere Luft. Denn aus der modernen Heizzentrale mit Elektrofilter entweicht kaum Feinstaub, der zuvor aus den meist alten Ölheizungen in die Luft gelangte. Davon profitieren alle im Ort.

Mit Bürgersonnenkraftwerk auf dem Dach des Dorfgemeinschaftshauses, vielen privaten PV- und Solarthermie-Anlagen, einzelnen Pellet- und Erdwärmeheizungen sowie dem Versorgungsnetz der Bioenergiegenossenschaft hat sich der Ort als Bioenergiedorf energetisch neu aufgestellt. Dieser Weg ist sicher noch nicht abgeschlossen, aber der dazu unumgängliche „große Kraftakt“ ist vollbracht. Vielen Dank an alle, die diesen Weg konstruktiv begleitet haben, und vielen Dank an alle, die die erheblichen Belastungen im Ort mit Geduld hingenommen haben.

Den Abschluss der Tiefbauarbeiten und den Beginn Wärmeversorgung über holzige Biomassen aus der Region möchte die Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim gemeinsam mit ihrem Projektpartner EAM am 9. August ab 16 Uhr feiern und das Heizhaus mit Biomasseofen zur Besichtigung öffnen. Zu dieser Veranstaltung lädt die Genossenschaft ihre Mitglieder, Vertreter der an der Bauphase beteiligten Unternehmen, Vertreter aus Kommunalpolitik und -verwaltung, weitere wichtige Unterstützer des Projektes sowie alle am Klimaschutz und an der Nutzung erneuerbarer Energien Interessierte aus Kleinseelheim und der Region ein.

Nur einen Tag später werden wir vormittags Frau Dr. Beatrice von Saan-Klein, Umweltbeauftragte des Bistums Fulda, mit einer Pilgergruppe am Heizhaus begrüßen. Unter dem Motto „Der Schöpfung Gottes auf der Spur – Genusswanderung mit spirituellen Impulsen“ möchten sich die Gäste am 10. August in Kleinseelheim ein Bild davon machen, wie nachhaltige Energiegewinnung durch Bürgerengagement funktionieren kann. Auch an diesem Vormittag wird das Heizhaus im Sandweg geöffnet sein und weitere Interessierte können zu einer Besichtigung dazu kommen.



Im Kleinseelheimer Heizhaus.

(Foto: Waldhardt)